

Rhein-Zeitung

Kreis Cochem-Zell

Medikamente aus dem Automaten? Cochemer Apotheke zeigt, wie es geht.

Von Ulrike Platten-Wirtz
14. März 2024, 16:24 Uhr



In der Kreuzberg-Apotheke in Cochem gibt es neuerdings einen Arzneimittel-Automaten. Dass man Getränke und Lebensmittel fast überall auf Knopfdruck erhält, ist in der Region ja längst nichts Neues mehr. Doch gilt das jetzt auch für Medikamente?

Nachdem Wein- und Lebensmittelautomaten wie Pilze aus dem Boden schießen, sorgt in der Cochemer Kreuzberg-Apotheke neuerdings auch ein Automat dafür, dass Kunden vorbestellte Medikamente rund um die Uhr abholen können. Apothekerin Ursula Porten-Bergmann hat in Sachen Kundenservice im Landkreis eine Vorreiterrolle übernommen. Der Hauptgrund für die 73-Jährige war, eine Erleichterung für Personal und Kundschaft zu schaffen.

Auf Fachmesse informiert

„Ich bin in einem beruflichen Netzwerk im Internet auf einen solchen Automaten gestoßen“, erklärt die Apothekerin. Auf einer Fachmesse hat sie sich das Gerät dann genauer angeschaut und für gut befunden. Porten-Bergman ist nun bundesweit die erste Besitzerin eines Arzneimittel-Abholautomaten dieses Herstellers. „In Großbritannien sind bereits mehrere hundert solcher Automaten installiert. Bei uns ist man da noch zurückhaltend“, weiß die Apothekerin.

Von der Anschaffung verspricht sie sich zum einen verkürzte Wartezeiten für Kunden, aber auch, dass ihre Mitarbeiter wieder mehr Zeit auf ihre Kernkompetenzen verwenden können. Dazu gehört vor allem die fachkundige Beratung. Themen wie Fachkräftemangel und Medikamenten-Lieferengpässe machen auch vor der Apotheke in Cochem nicht halt. „Wir haben wegen des Personalmangels schon unsere Öffnungszeiten gekürzt“, sagt Porten-Bergmann. Mittwochs und samstags schließt die Apotheke bereits um 13 Uhr, freitags um 17 Uhr. Um es Kunden dennoch zu ermöglichen, ihre vorbestellten Medikamente auch nach Ladenschluss abholen zu können, gibt es nun den neuen Automaten.

Ein Ferrari-rotes Viereck prangt an der Außenwand der Apotheke, gleich links neben der Eingangstür. Bei genauerem Hinschauen entdeckt man in der Mitte des Vierecks fünf untereinanderliegende Klappen sowie ein Display links und eine Gebrauchsanleitung rechts. Bei dem auffälligen roten Teil handelt es sich um den Arzneimittel-Abholautomaten. Auf die rote Farbe legt Porten-Bergmann besonders großen Wert. „Das Rot spiegelt sich innen im Kassensbereich wider. Ich wollte den Automaten unbedingt auch in der Farbe haben“, sagt sie. Die Installation war denkbar simpel. Der Kasten wurde ganz einfach ins vorhandene Schaufenster eingebaut. „Die Arbeit war in wenigen Stunden erledigt“, freut sich die Cochemer Apothekerin.



Elisabeth Steffens (PTA) bestückt den Automaten vom Verkaufsraum aus mit den vorbestellten Arzneimitteln. Fotos: Ulrike Platten-Wirtz
Foto: Platten-Wirtz Ulrike

Doch wie geht das Ganze nun vonstatten? „Die Handhabung ist leicht“, sagt Porten-Bergmann. Für Kunden, deren Medikamente nicht vorrätig sind, sondern nachbestellt werden müssen, wird ein Abholschein mit einem Strichcode ausgedruckt. Sobald das Medikament in der Apotheke eintrifft, wird der Schein auf die Packung geklebt, am Automaten eingescannt und in eines von 70 dafür vorgesehenen Fächer gelegt.

Der Kunde bekommt dann eine Benachrichtigung aufs Mobiltelefon und erhält gleichzeitig einen vierstelligen Zahlencode. Diesen Code gibt er später ins Display ein, und die entsprechende Tür mit dem bestellten Medikament öffnet sich. Dabei ist es ganz egal, um welche Uhrzeit die Arznei abgeholt wird. Der Automat steht 24 Stunden an sieben Tagen der Woche zur Verfügung. Für Porten-Bergmann eine echte Win-win-Situation.

Seit sieben Jahren in Cochem

Insgesamt 38 Jahre lang hat die gebürtige Poltersdorferin eine Apotheke im Ortskern von Ediger geführt, die als bestes Venenfachcenter Deutschlands ausgezeichnet wurde. Nachdem es im Ort keinen ansässigen Mediziner mehr gab, verlegte Porten-Bergmann vor sieben Jahren ihren Standort mit dem Neubau der Kreuzberg-Apotheke nach Cochem. In direkter Nachbarschaft zum Krankenhaus der Kreisstadt. Aufgrund der guten Lage herrscht in der Apotheke ziemlich reger Betrieb. „Mit dem neuen Angebot müssen Kunden, die nur etwas abholen wollen, nun nicht mehr warten, bis sie an der Reihe sind, sondern können sich ihr Medikament am Automaten ganz einfach selbst abholen“, erklärt Porten-Bergmann.

Die Bestückung übernimmt einer der Mitarbeiter der Apotheke.

Verschreibungspflichtige Arzneien oder auch frei verkäufliche Medikamente dürfen allerdings nicht ohne Beratung im Automaten ausgegeben werden. Das ist auch eine Vorsichtsmaßnahme, um Medikamentenmissbrauch zu verhindern. Der Automat dient vielmehr dazu, vorbestellte Arzneien rund um die Uhr abholen zu können, ohne sich an die Öffnungszeiten der Apotheke zu halten.